



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Lörrach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

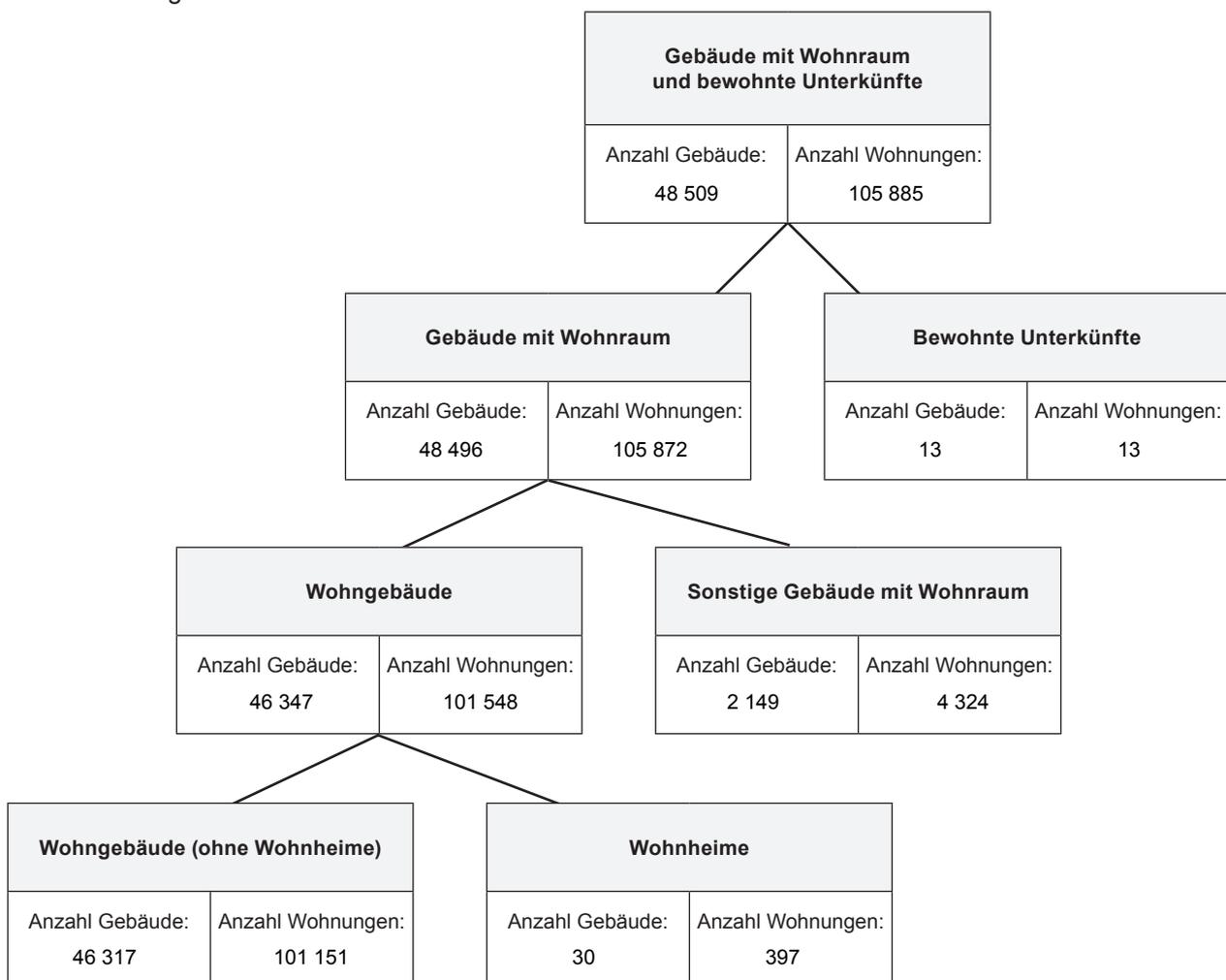
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	48 496	105 872	46 347	101 548
Baujahr				
Vor 1919	7 308	13 039	6 572	11 750
1919 - 1948	5 172	9 432	4 905	8 905
1949 - 1978	17 119	42 076	16 490	40 646
1979 - 1986	5 116	11 210	4 945	10 870
1987 - 1990	2 436	4 930	2 363	4 795
1991 - 1995	3 568	10 086	3 467	9 800
1996 - 2000	3 424	7 565	3 341	7 431
2001 - 2004	2 067	3 397	2 022	3 292
2005 - 2008	1 673	3 073	1 645	3 029
2009 und später	613	1 064	597	1 030
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	27 045	58 066	26 199	56 430
mit 1 Wohnung	14 855	14 855	14 445	14 445
mit 2 Wohnungen	6 788	13 370	6 556	12 946
mit 3 und mehr Wohnungen	5 402	29 841	5 198	29 039
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 257	17 621	9 069	17 287
mit 1 Wohnung	6 087	6 087	6 000	6 000
mit 2 Wohnungen	1 664	3 258	1 606	3 161
mit 3 und mehr Wohnungen	1 506	8 276	1 463	8 126
Gereihtes Haus Insgesamt	9 687	23 386	9 292	22 365
mit 1 Wohnung	6 358	6 358	6 225	6 225
mit 2 Wohnungen	953	1 873	861	1 692
mit 3 und mehr Wohnungen	2 376	15 155	2 206	14 448
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 507	6 799	1 787	5 466
mit 1 Wohnung	1 336	1 336	928	928
mit 2 Wohnungen	453	892	271	550
mit 3 und mehr Wohnungen	718	4 571	588	3 988
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	28 636	28 636	27 598	27 598
2 Wohnungen	9 858	19 393	9 294	18 349
3 - 6 Wohnungen	7 364	28 848	6 903	27 342
7 - 12 Wohnungen	2 172	18 677	2 089	18 069
13 und mehr Wohnungen	466	10 318	463	10 190
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7 646	36 728	7 287	35 621
Privatperson/-en	38 361	55 598	36 845	52 966
Wohnungsgenossenschaft	715	3 716	706	3 638
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	866	6 269	797	6 172
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	367	1 952	(340)	1 861
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	257	774	(141)	560
Bund oder Land	153	321	140	302
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	131	514	(91)	428

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	915	2 911	879	2 851
Etagenheizung	2 720	8 874	2 528	8 418
Blockheizung	313	1 234	283	1 183
Zentralheizung	41 993	88 531	40 220	84 945
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 361	4 056	2 259	3 910
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	194	266	178	241

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	48 496	12 582	10 267	13 491	12 156
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	48 496	12 582	10 267	13 491	12 156
Wohngebäude	46 347	11 570	9 825	13 102	11 850
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46 317	11 564	9 813	13 096	11 844
Wohnheime	30	6	12	6	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 149	1 012	442	389	306
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	27 045	6 792	6 287	7 854	6 112
mit 1 Wohnung	14 855	3 864	3 455	3 872	3 664
mit 2 Wohnungen	6 788	1 676	1 623	2 381	1 108
mit 3 und mehr Wohnungen	5 402	1 252	1 209	1 601	1 340
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 257	2 217	1 767	2 338	2 935
mit 1 Wohnung	6 087	1 321	921	1 560	2 285
mit 2 Wohnungen	1 664	476	381	445	362
mit 3 und mehr Wohnungen	1 506	420	465	333	288
Gereihtes Haus Insgesamt	9 687	2 277	1 723	2 916	2 771
mit 1 Wohnung	6 358	1 276	870	2 116	2 096
mit 2 Wohnungen	953	365	159	278	151
mit 3 und mehr Wohnungen	2 376	636	694	522	524
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 507	1 296	490	383	(338)
mit 1 Wohnung	1 336	784	176	197	(179)
mit 2 Wohnungen	453	245	(67)	83	58
mit 3 und mehr Wohnungen	718	(267)	(247)	103	(101)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28 636	7 245	5 422	7 745	8 224
2 Wohnungen	9 858	2 762	2 230	3 187	1 679
3 - 6 Wohnungen	7 364	2 384	1 845	1 765	1 370
7 - 12 Wohnungen	2 172	(182)	692	610	688
13 und mehr Wohnungen	466	9	(78)	184	195
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7 646	1 680	1 509	2 284	2 173
Privatperson/-en	38 361	10 016	7 739	10 903	9 703
Wohnungsgenossenschaft	715	310	308	55	42
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	866	184	406	119	(157)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	367	155	166	31	(15)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	257	(91)	61	51	54
Bund oder Land	153	(115)	(35)	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	131	31	43	(45)	12

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	915	(110)	111	(165)	529
Etagenheizung	2 720	1 410	686	325	299
Blockheizung	313	(83)	(44)	(76)	(110)
Zentralheizung	41 993	9 465	8 916	12 629	10 983
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 361	1 379	492	283	207
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	194	(135)	18	(13)	28

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	48 496	488 546	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	7 308	69 294	284 238	2 655 042
1919 - 1948	5 172	46 215	234 588	2 307 543
1949 - 1978	17 119	186 615	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	5 116	53 540	268 249	1 828 250
1987 - 1990	2 436	22 378	110 409	736 588
1991 - 1995	3 568	33 095	156 590	1 153 484
1996 - 2000	3 424	33 399	155 842	1 434 704
2001 - 2004	2 067	20 568	96 080	790 074
2005 - 2008	1 673	17 486	83 604	594 658
2009 und später	613	5 956	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	48 496	488 546	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	46 347	463 258	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	46 317	462 698	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	30	560	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2 149	25 288	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	27 045	324 136	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	14 855	179 193	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6 788	87 471	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	5 402	57 472	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9 257	72 311	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	6 087	43 603	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 664	15 116	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	1 506	13 592	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9 687	69 833	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	6 358	41 829	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	953	7 978	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	2 376	20 026	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 507	22 266	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 336	12 322	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	453	4 491	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	718	5 453	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	28 636	276 947	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	9 858	115 056	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7 364	74 764	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	2 172	17 344	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	466	4 435	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7 646	73 872	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	38 361	396 019	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	715	5 518	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	866	5 574	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	367	2 763	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	257	2 473	10 955	131 832
Bund oder Land	153	804	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	131	1 523	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	915	11 669	87 252	1 020 473
Etagenheizung	2 720	20 224	110 999	1 218 091
Blockheizung	313	2 824	14 033	186 429
Zentralheizung	41 993	407 281	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 361	44 288	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	194	2 260	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	15,1	14,2	11,7	14,0
1919 - 1948	10,7	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	35,3	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	10,5	11,0	11,1	9,7
1987 - 1990	5,0	4,6	4,6	3,9
1991 - 1995	7,4	6,8	6,5	6,1
1996 - 2000	7,1	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	4,3	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,6	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,2	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,6	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	94,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,4	5,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	55,8	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	30,6	36,7	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	14,0	17,9	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,1	11,8	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	19,1	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	12,6	8,9	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	3,1	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	2,8	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	20,0	14,3	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	13,1	8,6	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,0	1,6	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	4,1	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	59,0	56,7	59,7	65,2
2 Wohnungen	20,3	23,6	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,2	15,3	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	4,5	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,0	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,8	15,1	14,5	9,3
Privatperson/-en	79,1	81,1	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,5	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,8	1,1	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,3	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	5,6	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	86,6	83,4	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,9	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	105 872	101 548	101 151	397	4 324	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	52 820	51 350	51 271	(79)	1 470	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48 416	45 803	45 491	312	2 613	
Ferien- und Freizeitwohnung	1 267	1 228	1 228	-	(39)	
Leer stehend	3 369	3 167	3 161	6	202	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3 440	3 235	3 165	70	205	
40 - 59	14 311	13 820	13 605	215	491	
60 - 79	24 709	23 657	23 595	62	1 052	
80 - 99	21 817	20 899	20 870	(29)	918	
100 - 119	13 589	12 917	12 911	6	672	
120 - 139	12 002	11 594	11 585	9	408	
140 - 159	7 353	7 096	7 096	-	(257)	
160 - 179	3 485	3 356	3 356	-	(129)	
180 - 199	2 023	1 962	1 962	-	(61)	
200 und mehr	3 143	3 012	3 006	6	131	
Zahl der Räume						
1 Raum	2 315	2 156	2 103	53	159	
2 Räume	8 660	8 262	8 167	(95)	398	
3 Räume	21 785	20 819	20 629	(190)	966	
4 Räume	28 679	27 407	27 376	31	1 272	
5 Räume	19 132	18 362	18 346	16	770	
6 Räume	12 406	12 006	12 000	6	400	
7 und mehr Räume	12 895	12 536	12 530	6	359	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	104 866	100 639	100 245	394	4 227	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	394	(335)	(332)	3	(59)	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	183	(177)	(177)	-	6	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	429	397	397	-	32	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105 872	1 038 061	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	52 820	504 017	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48 416	479 534	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	1 267	14 350	32 060	224 529
Leer stehend	3 369	39 910	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3 440	50 050	237 274	2 177 061
40 - 59	14 311	130 896	669 437	7 288 734
60 - 79	24 709	222 673	1 122 222	9 663 142
80 - 99	21 817	209 215	1 013 665	6 987 435
100 - 119	13 589	142 552	685 162	4 913 194
120 - 139	12 002	119 380	567 192	4 211 779
140 - 159	7 353	74 065	348 751	2 394 089
160 - 179	3 485	34 875	161 486	1 117 240
180 - 199	2 023	21 550	97 576	686 793
200 und mehr	3 143	32 555	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	2 315	36 103	164 147	1 306 117
2 Räume	8 660	84 667	411 293	3 735 658
3 Räume	21 785	190 805	964 787	8 890 843
4 Räume	28 679	272 979	1 300 494	10 410 969
5 Räume	19 132	191 561	913 948	6 855 418
6 Räume	12 406	121 606	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	12 895	140 090	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	104 866	1 026 890	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	394	3 739	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	183	2 132	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	429	5 050	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Lörrach	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,9	48,6	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45,7	46,2	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	1,4	0,6	0,6
Leer stehend	3,2	3,8	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,2	4,8	4,7	5,4
40 - 59	13,5	12,6	13,3	18,0
60 - 79	23,3	21,5	22,2	23,8
80 - 99	20,6	20,2	20,1	17,2
100 - 119	12,8	13,7	13,6	12,1
120 - 139	11,3	11,5	11,2	10,4
140 - 159	6,9	7,1	6,9	5,9
160 - 179	3,3	3,4	3,2	2,8
180 - 199	1,9	2,1	1,9	1,7
200 und mehr	3,0	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,2	3,5	3,3	3,2
2 Räume	8,2	8,2	8,1	9,2
3 Räume	20,6	18,4	19,1	21,9
4 Räume	27,1	26,3	25,8	25,7
5 Räume	18,1	18,5	18,1	16,9
6 Räume	11,7	11,7	11,9	10,9
7 und mehr Räume	12,2	13,5	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,9	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	54,9	.	2
Landkreis Emmendingen	56,4	100,9	2
Freiburg im Breisgau, Stadt	29,5	79,1	4,1
Landkreis Konstanz	46,5	.	2,4
Landkreis Lörrach	53	96,4	2,2
Landkreis Ortenaukreis	55,7	102,5	1,9
Landkreis Rottweil	64,3	.	1,7
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	54,6	95,5	2,2
Landkreis Tuttlingen	64,4	.	1,7
Landkreis Waldshut	57,1	102,7	2,1
Reg.-Bez. Freiburg	52,4	97,2	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	53,1	3,2	43,6
Landkreis Emmendingen	54,5	3,2	42,3
Freiburg im Breisgau, Stadt	28,9	2,3	68,8
Landkreis Konstanz	45	3,3	51,7
Landkreis Lörrach	51,3	3,2	45,5
Landkreis Ortenaukreis	53,7	3,7	42,7
Landkreis Rottweil	60,4	6	33,6
Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis	51,8	5,2	43
Landkreis Tuttlingen	61,3	4,8	33,8
Landkreis Waldshut	54,4	4,7	40,9
Reg.-Bez. Freiburg	50,5	3,8	45,8
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	98 755	34 524	28 080	26 700	7 417	2 034
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	51 476	12 385	17 229	17 802	3 219	841
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46 912	21 925	10 725	8 886	4 189	1 187
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	2 762	2 447	173	54	51	37
40 - 59	12 767	9 244	1 934	589	683	317
60 - 79	22 862	10 372	6 106	3 675	2 099	610
80 - 99	20 461	6 091	6 655	5 467	1 817	431
100 - 119	12 893	2 746	4 492	4 379	1 045	231
120 - 139	11 541	1 805	3 878	4 895	767	(196)
140 - 159	7 091	860	2 357	3 325	438	(111)
160 - 179	3 396	414	1 021	1 710	(216)	(35)
180 - 199	1 975	(203)	595	1 042	(111)	24
200 und mehr	3 007	342	869	1 564	190	42
Zahl der Räume						
1 Raum	1 838	1 640	119	(25)	25	29
2 Räume	7 623	5 795	999	316	(341)	172
3 Räume	19 905	11 088	4 775	2 188	1 338	516
4 Räume	26 780	8 927	8 478	6 282	2 493	600
5 Räume	18 188	3 764	5 933	6 604	1 554	333
6 Räume	11 939	1 866	3 983	5 081	825	(184)
7 und mehr Räume	12 482	1 444	3 793	6 204	841	(200)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	98 755	34 524	33 079	13 708	12 088	3 773	1 583
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	51 476	12 385	19 033	8 178	8 301	2 522	1 057
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46 912	21 925	13 908	5 521	3 787	1 248	523
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	2 762	2 447	234	(49)	(19)	10	3
40 - 59	12 767	9 244	2 718	500	199	(79)	27
60 - 79	22 862	10 372	7 879	2 630	1 406	397	(178)
80 - 99	20 461	6 091	7 852	3 214	2 339	686	279
100 - 119	12 893	2 746	5 027	2 279	2 026	580	235
120 - 139	11 541	1 805	4 264	2 153	2 389	638	(292)
140 - 159	7 091	860	2 496	1 346	1 650	540	199
160 - 179	3 396	414	1 074	604	854	313	137
180 - 199	1 975	(203)	617	385	468	227	(75)
200 und mehr	3 007	342	918	548	738	303	158
Zahl der Räume							
1 Raum	1 838	1 640	155	21	9	7	6
2 Räume	7 623	5 795	1 367	278	(130)	(47)	(6)
3 Räume	19 905	11 088	6 079	1 615	793	(219)	(111)
4 Räume	26 780	8 927	10 276	4 076	2 549	669	283
5 Räume	18 188	3 764	6 817	3 238	3 180	848	341
6 Räume	11 939	1 866	4 338	2 164	2 548	718	305
7 und mehr Räume	12 482	1 444	4 047	2 316	2 879	1 265	531

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	98 755	21 793	8 237	68 725
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	51 476	12 391	5 890	33 195
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46 912	9 224	2 329	35 359
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2 762	493	(40)	2 229
40 - 59	12 767	2 988	(417)	9 362
60 - 79	22 862	5 423	1 481	15 958
80 - 99	20 461	4 870	1 675	13 916
100 - 119	12 893	2 863	1 313	8 717
120 - 139	11 541	2 404	1 290	7 847
140 - 159	7 091	1 345	862	4 884
160 - 179	3 396	546	442	2 408
180 - 199	1 975	329	270	1 376
200 und mehr	3 007	532	447	2 028
Zahl der Räume				
1 Raum	1 838	362	31	1 445
2 Räume	7 623	1 510	173	5 940
3 Räume	19 905	4 698	1 010	14 197
4 Räume	26 780	6 117	2 083	18 580
5 Räume	18 188	3 993	1 748	12 447
6 Räume	11 939	2 631	1 298	8 010
7 und mehr Räume	12 482	2 482	1 894	8 106

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

